



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bilder und Lieder

Künstler-Verein Malkasten

Düsseldorf, [1893]

Die Boten. (Wilhelm Jensen)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59640)



Die Boten.

Die Luft am Gelände,
September ist nah';
Da flattert's behende
In zierlicher Wende
Und zwitschert ohn' Ende —
Die Meisen sind da.

Getuschel und Pfeifen,
Gepiep und Gehusch,
Ein Streifen und Schweifen
In Bäumen und Busch.
Ein Hüpfen und Schlüpfen
Im Laub überquer,
Und Schmiegen und Wiegen
Allüberallher.
Und Nicken und Picken
In eifriger Hast,
Und heiter schon weiter
Von Ast zu Ast.

Nun hängen an Zweigen,
Nun Reigen und Tanz,
Und Wippen und Neigen
Mit Köpf und mit Schwanz.
Doch niemals ein Schweigen;
Rundum immerfort
Ein Plaudern und Plauschen,
Begrüßungen tauschen
Bald hier und bald dort,
Bald hin und bald wieder;
Die Stimmchen so fein,
So blank das Gefieder,
Behend das Gebein.
Blaumeise, Schwanzmeise,
Schopfmeise sind da,
Nach lustiger Weise
Auf herbstlicher Reise —
September ist nah'.

Wilhelm Jensen.

Im Herbst.

Der Spätherbst kann dir nicht winden
Von Rosen einen Kranz,
Da färbt er den Rüstern und Linden
Die Blätter mit goldigem Glanz.

Und wie du durchwandelst, o Süße,
Den Baumgang, den alten, heut',
Da hat er vor deine Süße
Sie goldig hingestreut.



Friedrich Roeder.